



JUNI 2026

Unternehmensanleihen: Chancen in einem breiten und fragmentierten Anlageuniversum



Charudatta Shende

Fixed Income Strategist,
Head of Client Portfolio
Management Fixed Income



Marie Thomin

Client Portfolio Manager
Fixed Income

Nachdem wir uns angeschaut haben, wie Candriam Unternehmensanleihen steuert, in welcher Marktphase wir uns befinden und wie wir uns im Spätzyklus positionieren, konzentriert sich dieses vierte Paper auf das Universum von Unternehmensanleihen und darauf, wie wir diese Potenziale in unsere Anlageentscheidungen nutzen.

Die Definition des Universums ist weit mehr als eine akademische Übung. Sie ist entscheidend, um zu verstehen, wie Risiken bewertet, der Unternehmensanleihezyklus analysiert und in die strategische Asset Allocation integriert wird.

Das Universum von Unternehmensanleihen: Größe, Struktur und Fragmentierung

Unternehmensanleihen werden häufig als eng umrissenes Segment des Fixed Income-Universums betrachtet, das im Risiko-Rendite-Profil zwischen Staatsanleihen und Aktien liegt. Tatsächlich ist diese Anlageklasse weitaus breiter und komplexer. Selbst wenn man sich auf klassische Unternehmensanleihen beschränkt, **umfasst das investierbare Universum** auf der Basis der ICE BofA Global Corporate und Global High Yield Indizes bereits **Investment Grade und High Yield-Anleihen im Wert von rund 17,4 Bio. USD¹**. Allein diese Größenordnung macht Unternehmensanleihen zu einer strategischen Anlageklasse und zu einem der bedeutendsten Kapitalmärkte weltweit. Zum Vergleich: Die globale Marktkapitalisierung börsennotierter Aktien lag Ende 2025 bei 151,94 Bio. USD², während das weltweit ausstehende Volumen von Unternehmensanleihen 36,4 Bio. USD erreichte – ohne Berücksichtigung der bedeutenden Märkte für Private Credit und der damit verbundenen Derivateinstrumente.³

Das Universum von Unternehmensanleihen geht jedoch weit über klassische Anleihen hinaus. Zu ihm zählt auch ein großer und kontinuierlich wachsender Derivatemarkt. Credit Default Swaps (CDS), CDS-Indizes und Co. bilden eine nicht kapitalgebundene Marktebene, über die Emittentenausfallrisiken gehandelt, abgesichert und bewertet werden. Das Trade Information Warehouse der Depository Trust & Clearing Corporation (DTCC) erfasst weltweit Derivate mit einem Volumen von rund 10 Bio. USD. Gleichzeitig schätzt die OECD den Refinanzierungsbedarf auf etwa 14 Bio. USD.⁴ Allein im ersten Quartal 2025 erreichte der CDS-Handel in den USA und Europa ein Volumen von 8,5 Bio. USD, wobei der weit überwiegende Teil der Aktivität in Europa auf Indexprodukte entfiel.⁵

Diese **duale Marktstruktur** – bestehend aus kapitalgebundenen und nicht kapitalgebundenen Instrumenten – ist von zentraler Bedeutung. Dasselbe Emittentenausfallrisiko kann über unterschiedliche Instrumente dargestellt, bepreist und abgesichert werden, die jeweils eigenen Liquiditätsbedingungen und Anlagerestriktionen unterliegen.

Darüber hinaus ist das Universum der Unternehmensanleihen entlang weiterer Dimensionen segmentiert: öffentliche Anleihemärkte und Private Credit, unterschiedliche Ebenen der Kapitalstruktur (von besicherten vorrangigen Anleihen bis hin zu nachrangigen und hybriden Instrumenten), nach Währungen und Regionen sowie nach Anlegerkreis. Hinzu kommen nachhaltigkeitsbezogene Instrumente wie Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability-Linked Bonds. Diese Marktsegmente unterliegen jeweils unterschiedlichen Rahmenbedingungen (regulatorische Anforderungen, Liquiditätsbedarf, Anlagehorizonte und Mandatsvorgaben). Dadurch können **Unternehmen gleichzeitig auf unterschiedliche Finanzierungsquellen zugreifen**. So kann ein Emittent beispielsweise Anleihen in mehreren Währungen begeben haben, über CDS-Kontrakte gehandelt werden und darüber hinaus private Finanzierungen nutzen, die keiner laufenden Marktbewertung unterliegen.

1 - Quelle: Bloomberg® ICE BofA Global Corporate Index (G0BC Index) und ICE BofA Global High Yield Index (Hw00 Index) am Ende April 2026.

2 - Quelle: World Federation of Exchanges WFE Market Highlight 2025

3 - Quelle: OECD Global Debt Report 2026, https://www.oecd.org/en/publications/global-debt-report-2026_e9d80efd-en.html

4 - Quelle: OECD Global Debt Report 2026, https://www.oecd.org/en/publications/global-debt-report-2026_e9d80efd-en.html

5 - Quelle: International Swaps and Derivatives Association (ISDA).

Jedes dieser Engagements spiegelt ein unterschiedliches Zusammenspiel zwischen Angebot und Nachfrage, Liquidität und Anlegerverhalten wider. Dadurch kann es dazu kommen, dass vergleichbare Risiken je nach Instrument und Markt unterschiedlich bepreist werden.

Das Unternehmensanleiherisiko wird nicht einmal, sondern je nachdem, wo und wie es zum Ausdruck kommt, unterschiedlich bewertet. Anstatt sich auf ein einheitliches Gleichgewicht einzupendeln, bestehen an den Anleihemärkten mehrere Gleichgewichte nebeneinander, die jeweils von den Merkmalen und Beschränkungen ihrer verschiedenen Marktsegmente geprägt sind. Die nachhaltige Finanzierung fügt eine weitere Dimension hinzu. Die spezifische Nachfrage nach Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds oder Sustainability-Linked Bonds kann selbst bei demselben Emittenten zu unterschiedlichen Bewertungsniveaus und Preisdynamiken führen. Anlegerpräferenzen können damit zu einem eigenständigen Treiber relativer Bewertungen werden.

Für Anleger ergeben sich die Anlagechancen im Universum von Unternehmensanleihen nicht allein aus dem allgemeinen Spreadniveau, sondern auch aus den Bewertungsunterschieden zwischen Instrumenten, Währungen, Laufzeiten und Positionen innerhalb der Kapitalstruktur. Diese Unterschiede sind häufig Ausdruck struktureller Marktgegebenheiten und nicht lediglich vorübergehender Marktineffizienzen. Unternehmensanleihen sollten somit nicht als ein einheitlicher Markt verstanden werden, sondern **als ein vielschichtiges und teilweise fragmentiertes System, das es Anlegern ermöglicht, ihr Risiko anzupassen, ohne die Anlageklasse zu wechseln.**

Das Universum von Unternehmensanleihen ist mehr als eine Ansammlung von Wertpapieren: Es bietet Anlegern ein breites Instrumentarium. Seine Breite und Segmentierung ermöglichen es, Marktüberzeugungen umzusetzen, Risiken zu steuern und die Portfoliopositionierung über den gesamten Unternehmensanleihezyklus hinweg anzupassen. Dies geschieht durch die gezielte Umschichtung zwischen verschiedenen Marktsegmenten, Instrumenten und Risikoprofilen, wenn sich die Marktbedingungen verändern.

Ein komplexer Markt im Wandel

Das Universum von Unternehmensanleihen ist keineswegs statisch. In den letzten zehn Jahren haben strukturelle Veränderungen der Marktarchitektur, regulatorische Entwicklungen und ein verändertes Anlegerverhalten die Art und Weise, wie Unternehmensfinanzierungen entstehen, platziert und bewertet werden, grundlegend verändert.

Diese Veränderungen haben die Märkte keineswegs vereinfacht, sondern neu strukturiert, wobei sich die Marktsegmentierung verstärkt und das Potenzial für Bewertungsunterschiede und Marktineffizienzen erhöht hat. Während der europäische Markt für Unternehmensanleihen Anfang der 2000er Jahre noch relativ neu war, hat er sich seitdem zu einem der größten und am stärksten diversifizierten Märkte für festverzinsliche Anlagen weltweit entwickelt.

1. Finanzielle Disintermediation

Eine der prägendsten Veränderungen an den Märkten für Unternehmensanleihen war die **fortschreitende Disintermediation des Finanzsystems**. Infolge der globalen Finanzkrise haben strengere regulatorische Anforderungen die Bilanzkapazitäten der Banken und ihre Fähigkeit, Risiken auf die eigene Bilanz zu nehmen, deutlich eingeschränkt. Während diese Reformen die Widerstandsfähigkeit des Bankensektors gestärkt haben, beschleunigten sie zugleich den Wandel von einer bankbasierten Kreditvergabe hin zu einer stärkeren Kapitalmarktfinanzierung.

Gleichzeitig haben sich die **Märkte für Unternehmensanleihen sowohl in ihrer Größe als auch in ihrer Tiefe erheblich erweitert** und ein breiteres und diversifizierteres Anlageuniversum geschaffen. Eine zentrale Rolle bei der Kursbildung spielen nun die Primärmärkte: Das Emissionsvolumen europäischer Investment Grade-Anleihen betrug 2025 über 450 Mrd. EUR und dürfte sich 2026 auf nahezu 500 Mrd. EUR erhöhen.⁶ In vielen Fällen erfolgen Bewertungsanpassungen zunehmend bei der Emission und nicht nur an den Sekundärmärkten.

Das starke Wachstum von **Private Credit**, das inzwischen ein Volumen von rund 2 Bio. USD erreicht hat⁷ hat die Marktsegmentierung zusätzlich verstärkt. Ein Teil der Finanzierung von Emittenten mit niedrigeren Bonitätsratings hat sich von den öffentlichen Kapitalmärkten in private Finanzierungsstrukturen verlagert. Zusammen mit der wachsenden Bedeutung von ETFs, passiven Strategien und CDS-Märkten haben diese Entwicklungen zu phasenweiser geringerer Liquidität und häufigeren Abweichungen zwischen Marktpreisen und Fundamentaldaten beigetragen. In diesem Umfeld gewinnen Relative-Value-Chancen und Marktineffizienzen zunehmend an Bedeutung.

6 - Quelle: JP Morgan.

7 - Quelle: OECD [Global Debt Report 2026](#)

2. Finanzmarkt- und Nachhaltigkeitsregulierung

Die Regulierung zählt heute zu den wichtigsten strukturellen Einflussfaktoren an den Anleihemärkten. Auf Ebene der Finanzmärkte wurden mit den Basel-Reformen höhere Eigenkapitalanforderungen, strengere Liquiditätsvorgaben und verschärfte Standards für das Risikomanagement eingeführt. Diese Maßnahmen haben zwar die Stabilität des Finanzsystems gestärkt, gleichzeitig jedoch die Fähigkeit der Banken eingeschränkt, Risiken zu übernehmen und zwischen Marktteilnehmern zu vermitteln. Dies hat zu einer strukturell geringeren Liquidität an den Sekundärmärkten beigetragen.

Zugleich ist die Nachhaltigkeitsregulierung zu einem immer wichtigeren Treiber der Kapitalallokation geworden. Im Zuge des European Green Deal hat die Europäische Union einen umfassenden Regulierungsrahmen für nachhaltige Finanzierungen geschaffen, der insbesondere auf der EU-Taxonomie, der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) sowie erweiterten ESG-Offenlegungspflichten basiert. Diese Maßnahmen haben die Transparenz erhöht und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Anlageprozesse beschleunigt

Infolgedessen hat die Emission nachhaltiger Anleihen rasant zugenommen. Gleichzeitig hat die spezifische Nachfrage nach Green Bonds, Social Bonds und Sustainability-Linked Bonds zusätzliche Bewertungsdynamiken innerhalb der Märkte für Unternehmensanleihen geschaffen. In einigen Fällen werden entsprechend gekennzeichnete Anleihen anders bewertet als konventionelle Anleihen desselben Emittenten. Dadurch entsteht eine weitere Ebene der Marktsegmentierung und zusätzliche Potenziale für Relative-Value-Analysen.

3. Anlegerinteressen und Marktdynamik

Parallel zu diesen strukturellen und regulatorischen Veränderungen hat sich auch das Anlegerverhalten erheblich gewandelt. **Nichtbanken** – darunter Asset Manager, Versicherungen und Pensionsfonds – **dominieren heute die Märkte für Unternehmensanleihen**. Ihre Ziele und Restriktionen unterscheiden sich jedoch erheblich und werden unter anderem durch regulatorische Vorgaben, Verpflichtungsstrukturen, Benchmark-Anforderungen und Nachhaltigkeitsmandate geprägt.

Dies hat zu einer zunehmend unausgewogenen Kapitalallokation auf die verschiedenen Marktsegmente geführt, was sowohl die Bewertung als auch das Nebeneinander verschiedener Marktgleichgewichte verstärkt. Anleger fokussieren sich nicht mehr nur auf die Erzielung von Renditen. Resilienz, Liquidität, Transparenz und langfristige Wertschöpfung sind zu ebenso wichtigen Faktoren geworden.

Zugleich hat der **wachsende Einfluss passiver Anlagestrategien und von Kapitalflüssen getragener Märkte** die kurzfristige Volatilität verstärkt. In einem Umfeld, das durch eine geringere Risikobereitschaft der Intermediäre geprägt ist, können Kapitalströme zeitweise zu Abweichungen zwischen Marktpreisen und fundamentalen Bewertungen führen. Für aktive Anleger erweitert diese sich wandelnde Marktstruktur das Spektrum möglicher Anlagechancen. Emittentenauswahl, Relative-Value-Analysen und Liquiditätsmanagement gewinnen dadurch zunehmend an Bedeutung und werden zu wichtigen Treibern der Wertentwicklung.

Das Universum von Unternehmensanleihen als Instrumentarium

Die Vielfalt des Unternehmensanleiheuniversums kommt erst dann konkret zum Tragen, wenn sie in praktische Entscheidungen umgesetzt wird. Seine Breite ist nicht nur eine Frage der Größe, sondern der **Auswahl**.

Da Anleger auf das Ausfallrisiko eines Emittenten über unterschiedliche Instrumente und Positionen innerhalb der Kapitalstruktur zugreifen können, verfügen sie über vielfältige Möglichkeiten, ihre Risikopositionierung zu gestalten. Vielmehr können sie steuern, wie sie dieses Risiko im Portfolio eingehen, anpassen und über den Zeitverlauf managen.

1. Investment grade

Investment Grade Unternehmensanleihen bilden in der Regel den Kern dieses Instrumentariums. Mit einem Anteil von rund 80 % am globalen Unternehmensanleihemarkt und mehr als 25 % am weltweiten Anleihemarkt⁸ bieten sie laufende Erträge, Diversifikation und eine relativ hohe Resilienz. Dank seiner Breite über Regionen, Sektoren und Emittenten hinweg erlaubt es Anlegern, ein Exposure in Unternehmensanleihen zu halten und zugleich das Abwärtsrisiko zu verringern. Damit entfällt die binäre Auswahl zwischen einer Risk-on- und einer Risk-off-Positionierung.

Diese Vielfalt macht Investment Grade Anleihen überdies zu einer aktiven Allokation anstelle eines rein passiven Portfoliobausteins. Der gleiche Emittent kann, unter Berücksichtigung der Absicherungskosten, in Euro und Dollar unterschiedliche Anlagechancen bieten. Ebenso können Bewertungsunterschiede entlang der Laufzeitenstruktur darauf hindeuten, dass Risiken am Markt nicht einheitlich bepreist werden. Zusätzliche Flexibilität bietet die Kapitalstruktur, da es Nachrang- und Hybridanleihen sowie andere Instrumente mit geringerem Rang Anlegern ermöglichen, das Risiko innerhalb desselben Emittenten anzupassen und Zugang zu verschiedenen Prämien im Zusammenhang mit Regulierungsvorgaben und der Verlustabsorption zu erhalten.

Nachhaltige Unternehmensanleihen erweitert dieses Universum zusätzlich. Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds und Sustainability-Linked Bonds machen inzwischen einen bedeutenden Anteil der Emissionstätigkeit europäischer Unternehmen aus und werden häufig von einer spezifischen Investorennachfrage unterstützt. Dadurch können nachhaltigkeitsbezogene Anleihen anders bewertet werden als konventionelle Anleihen desselben Emittenten. Dies schafft zusätzliche Relative-Value-Chancen und unterstreicht, dass die Bewertung von Unternehmensanleihen nicht allein durch Fundamentaldaten bestimmt wird, sondern auch durch Anlegerpräferenzen und regulatorische Rahmenbedingungen geprägt sein kann.

8 - Quelle: Bloomberg, März 2026.

2. High yield

High Yield spielt eine komplementäre Rolle innerhalb des Universums von Unternehmensanleihen. Mit einem ausstehenden Volumen⁹ von rund 2,3 Bio. USD und einer Zusammensetzung, die zunehmend von Emittenten mit BB-Rating geprägt wird (derzeit 60 %¹⁰) hat sich das Segment zu einem selektiveren Markt entwickelt. Emittenten mit geringerer Bonität greifen zunehmend auf private Finanzierungsquellen zurück. Dadurch hat sich das öffentlich zugängliche Hochzinsuniversums verringert und zugleich stärker segmentiert. Hochzinsanleihen sind somit nicht länger nur eine Beta-Allokation, sondern ein **Markt, an dem die Emittentenauswahl und die Relative-Value-Analyse unverzichtbar** geworden sind. Unterschiede in puncto Liquidität, Anlegerpartizipation und Marktzugang können zu anhaltenden Bewertungsunterschieden zwischen Emittenten und Instrumenten führen. Für aktive Anleger ergeben sich daraus Chancen strukturelle Marktineffizienzen gezielt zu nutzen.

3. Derivative Instrumente

Mit Derivaten erweitert sich die Flexibilität dieses Instrumentariums zusätzlich. Mit einem ausstehenden Nominalvolumen von mehr als 14 Bio. USD haben sich die **CDS-Märkte zu einem zentralen Instrument für die Bewertung von Emittentenausfallrisiken entwickelt**.¹¹ Sie ermöglichen es Anlegern, ihr Exposure effizient abzusichern oder anzupassen – häufig schneller als über die zugrunde liegenden Anleihenmärkte, insbesondere in Phasen erhöhter Marktvolatilität oder sich verändernder makroökonomischer Rahmenbedingungen. Gleichzeitig schaffen CDS-Märkte eine weitere Ebene der Marktsegmentierung. Unterschiede in der Liquidität, der Marktstruktur oder der Anlegerbeteiligung können dazu führen, dass Anleihen und CDS nicht immer im Gleichklang bewertet werden. Dies eröffnet regelmäßig Relative-Value-Chancen zwischen Anleihe- und Derivatemärkten. Diese Dynamik untermauert die Feststellung, dass Unternehmensanleihen keinen einheitlichen Markt mit einem Gleichgewichtspreis darstellen. Vielmehr handelt es sich um ein System relativer Bewertungen, das von unterschiedlichen Instrumenten, Marktsegmenten und Anlegerkreise geprägt wird.

Im Zusammenspiel zeigen Investment Grade, High Yield und Derivate, wie breit und vielschichtig das Universum von Unternehmensanleihen geworden ist. Anleger können heute flexibel zwischen Instrumenten, Marktsegmenten und unterschiedlichen Bewertungsniveaus wechseln, um ihre Risikopositionierung anzupassen und Anlagechancen zu erschließen. Die **zunehmende Marktsegmentierung und Bewertungsstreuung eröffnen zusätzliche Chancen für Relative-Value-Ansätze und aktive Allokationsstrategien**.

9 - Quelle: Bloomberg© HW00 ICE BofA Global High Yield Index, Stand: April 2026.

10 - Quelle: Bloomberg, ICE BofA Global High Yield Index.

11 - Quelle: DTCC TIW: The Solution for the Credit Default Swaps Market | DTCC

Positionierung in Zyklusphasen

Wie in unseren vorherigen Whitepapers erörtert, durchlaufen die Unternehmensanleihemärkte unterschiedliche Zyklusphasen. Die entscheidende Frage für Anleger lautet nicht einfach, wann sich bei dieser Anlageklasse ein Ein- oder Ausstieg empfiehlt, sondern wie sie ihre Positionierung innerhalb dieser Anlageklasse anpassen sollten. Aufgrund seiner Breite und Vielschichtigkeit erfordert jede Zyklusphase nicht zwangsläufig eine andere Anlageklasse, sondern einen anderen Einsatz desselben Instrumentariums.

In den frühen Phasen des Zyklus sprechen breite Spreads und sich verbessernde Fundamentaldaten für eine offensivere Positionierung. Segmente mit höherem Beta eröffnen Chancen auf eine Spreadverengung, während Neuemissionen häufig attraktive Einstiegsmöglichkeiten bieten.

Mit fortschreitendem Zyklus werden die Erträge zunehmend durch den Carry bestimmt. Die Portfoliokonstruktion wird ausgewogener und kombiniert die Stabilität von Investment Grade-Unternehmensanleihen mit selektivem Engagement in höher rentierenden Marktsegmenten. Der Fokus verlagert sich von einer breiten Marktexponierung hin zur Emittentenauswahl, Sektorallokation und Positionierung entlang der Zinskurve. Gleichzeitig gewinnen Relative-Value-Chancen mit zunehmender Bewertungsstreuung an Bedeutung.

Im Spätzyklus werden Risiken asymmetrischer und die Bewertungsunterschiede zwischen Marktsegmenten nehmen zu. Der Schwerpunkt verschiebt sich von der Beta-Maximierung hin zur Begrenzung potenzieller Verluste. Anleger können ihre Portfolios qualitativer höher positionieren, die Selektivität erhöhen und verstärkt Derivate und Relative-Value-Strategien einsetzen.

In Abschwungphasen schließlich werden Liquidität und Kapitalerhalt zu den dominanten Themen. Investment Grade-Unternehmensanleihen, insbesondere von Emittenten mit höherer Bonität, bieten in der Regel eine relative Resilienz. Gleichzeitig können Derivate zur Absicherung von Portfolios und zur Aufrechterhaltung der Flexibilität eingesetzt werden. Anleger, die in solchen Marktphasen selektiv Kapital einsetzen können, schaffen die Grundlage für eine attraktive Positionierung in der nächsten Zyklusphase.

Über alle Phasen hinweg bleibt ein Grundsatz unverändert: **Erfolgreiches Investieren in Unternehmensanleihen bedeutet nicht, den optimalen Ein- oder Ausstiegszeitpunkt für die Anlageklasse zu bestimmen. Entscheidend ist vielmehr, die unterschiedlichen Instrumente und Möglichkeiten innerhalb eines breiten und segmentierten Anlageuniversums gezielt zu nutzen, um die Portfoliopositionierung an die jeweilige Marktphase anzupassen.**

Der Ansatz von Candriam: Komplexität durch Selektivität nutzen

In einem fragmentierten und zunehmend komplexen Unternehmensanleiheuniversum besteht die zentrale Herausforderung nicht im Zugang zu den Märkten, sondern in der Auswahl der richtigen Anlagechancen.

Unser Ansatz bei Candriam basiert auf einem klaren Grundsatz: Je breiter das Anlageuniversum, desto selektiver muss der Anlageprozess gestaltet werden. Anstatt das gesamte Unternehmensanleiheuniversum abzudecken, reduzieren wir es bewusst auf die Segmente, Emittenten und Instrumente, von denen wir am stärksten überzeugt sind.

Wir beginnen damit, den Markt klar zu strukturieren und unterscheiden zwischen Investment Grade und High Yield-Anleihen, deren unterschiedliche Rollen in der Portfoliokonstruktion gezielt berücksichtigen. Unsere Fixed Income-Teams teilen dabei ihre makroökonomischen Einschätzungen und Marktanalysen, um die übergeordnete Positionierung zu bestimmen. Darauf aufbauend setzen wir strenge Filter ein, um uns auf jene Marktsegmente zu konzentrieren, in denen die Fundamentalanalyse den größten Mehrwert bietet. Dazu zählen gezielte Ausschlüsse, ein Liquiditätsfilter zur Sicherstellung ausreichender Markttiefe und Handelbarkeit sowie – im High Yield Bereich – die bewusste Entscheidung, nicht in Finanzemittenten zu investieren.

Unser Anlageprozess umfasst mehrere Analyseebenen. Auf Top-Down-Ebene beurteilen wir den Unternehmensanleihezyklus, die Finanzierungsbedingungen und das Risikoumfeld. Auf der Bottom-up-Ebene analysieren wir die Fundamentaldaten einzelner Emittenten mit besonderem Fokus auf Bilanzqualität, Cashflows und langfristige Widerstandsfähigkeit. Entscheidend ist dabei, dass wir unsere Analyse nicht auf den Emittenten beschränken, sondern sie bis auf die Ebene der einzelnen Instrumente ausweiten. Bewertungsunterschiede zwischen Anleihen, CDS und verschiedenen Ebenen der Kapitalstruktur schaffen attraktive Anlagechancen, die wir aktiv nutzen.

Ergänzt wird dieser Ansatz durch quantitative Instrumente zur Identifikation von Relative-Value-Chancen und zur laufenden Beobachtung der Marktdynamik. Dadurch können wir unsere Positionierung flexibel an ein Marktumfeld anpassen, das zunehmend von Liquidität und Kapitalströmen geprägt wird. Darüber hinaus nutzen wir sowohl kapitalgebundene als auch nicht kapitalgebundene Instrumente aktiv. Durch die Kombination von Unternehmensanleihen, CDS und nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen können wir Marktüberzeugungen umsetzen, Risiken steuern und Bewertungsunterschiede zwischen verschiedenen Marktsegmenten gezielt nutzen. Diese Flexibilität ist insbesondere in volatilen Marktphasen und im Spätzyklus von besonderem Wert.

Primärmärkte sind ein integraler Bestandteil unseres Prozesses. Mit einem Volumen von mehreren Billionen Dollar pro Jahr stellen Neuemissionen einen erheblichen Teil des Chancenspektrums dar. Unsere Teams analysieren Emissionsstrukturen und Allokationsdynamiken, um attraktive Einstiegsmöglichkeiten zu identifizieren und die Portfoliokonstruktion aktiv zu steuern.

Eine wesentliche Stärke unserer Plattform liegt in der engen Verzahnung unterschiedlicher Anlagestrategien. Unsere Expertise umfasst Investment Grade, High Yield, Nachranganleihen, nachhaltige Unternehmensanleihen sowie Long/Short-Strategien. Diese Strategien werden nicht isoliert betrachtet. Vielmehr werden Erkenntnisse teamübergreifend geteilt, was ein umfassenderes Marktverständnis und eine konsistentere Positionierung ermöglicht.

In einem fragmentierten Markt entsteht Mehrwert nicht durch eine breite Marktexpansion, sondern durch eine konsequent selektive Titelauswahl innerhalb des Anlageuniversums.

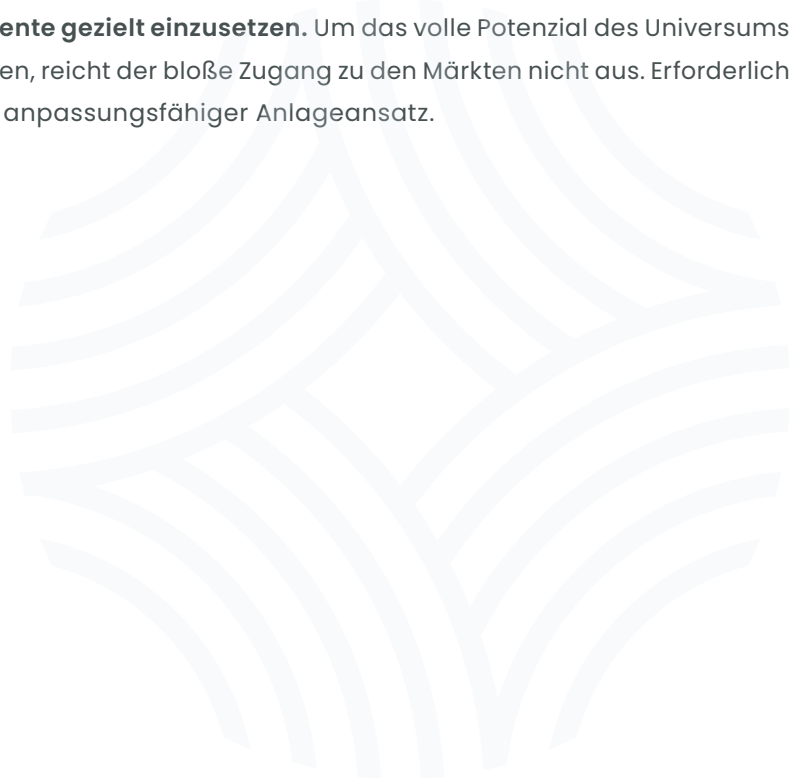
Fazit: Unternehmensanleihen als flexibler Allokationsrahmen

Unternehmensanleihen werden oft als eine einzelne Anlageklasse betrachtet, deren Entwicklung von Spreads, Ratings und Benchmarks bestimmt wird. In der Praxis stellt diese Anlageklasse jedoch ein breites, vielschichtiges System dar, bei dem dasselbe Emittentenausfallrisiko über unterschiedliche Instrumente, Marktsegmente und Positionen innerhalb der Kapitalstruktur abgebildet werden kann – oftmals zu unterschiedlichen Bewertungen.

Daraus ergibt sich eine besondere Rolle von Unternehmensanleihen in der Portfoliokonstruktion. Anders als stärker binär geprägte Anlageklassen ermöglichen sie es Anlegern, ihre Risikopositionierung innerhalb der Anlageklasse anzupassen – über Bonitätssegmente, Instrumente, Laufzeiten und Märkte hinweg –, anstatt ausschließlich auf Ein- und Ausstiegsentscheidungen angewiesen zu sein. In diesem Sinne sind Unternehmensanleihen nicht nur eine Anlageklasse, sondern ein vielschichtiges Gefüge, um Risiken über den gesamten Zyklus hinweg zu steuern.

Im heutigen Marktumfeld wird diese Flexibilität immer wichtiger. Die Bewertung von Unternehmensanleihen wird nicht nur allein von Fundamentaldaten beeinflusst, sondern auch von Liquiditätsbedingungen, Kapitalströme und die strukturelle Segmentierung der Märkte.

Ein fundiertes Verständnis des Universums von Unternehmensanleihen erfordert daher mehr als die Analyse einzelner Emittenten. Entscheidend ist ebenso ein Verständnis dafür, wie die Märkte selbst funktionieren und welche Kräfte die Preisbildung beeinflussen. **Risiken erfolgreich zu steuern bedeutet daher nicht, sich von Unternehmensanleihen abzuwenden, sondern die Funktionsweise der Märkte zu verstehen und die verfügbaren Instrumente gezielt einzusetzen.** Um das volle Potenzial des Universums der Unternehmensanleihen auszuschöpfen, reicht der bloße Zugang zu den Märkten nicht aus. Erforderlich sind vielmehr ein aktiver, selektiver und anpassungsfähiger Anlageansatz.



Erfahren Sie mehr über Candriams Expertise im Bereich Unternehmensanleihen und Fonds:

[Unternehmensanleihen | Candriam >](#)

Erfahren Sie, wie das Credit-Team von Candriam Risiken steuert:

[Tame Risk.
Don't run from it. / Candriam >](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Dies ist ein Marketing-Dokument. Dieses Dokument dient ausschließlich Informations- und Aufklärungszwecken und kann Meinungsäußerungen und geschützte Informationen von Candriam enthalten; es stellt, vorbehaltlich ausdrücklicher anders lautender Vereinbarungen, weder ein Kauf oder Verkaufsangebot für Finanzinstrumente noch eine Anlageempfehlung oder Transaktionsbestätigung dar. Candriam lässt bei der Auswahl der in diesem Dokument genannten Daten und ihrer Quellen größte Sorgfalt walten. Dennoch können Fehler oder Auslassungen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Candriam haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieses Dokuments entstehen könnten. Die Rechte von Candriam am geistigen Eigentum sind jederzeit zu wahren. Eine Vervielfältigung des Inhalts dieses Dokuments ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung seitens Candriam zulässig.